



**extinction
rebellion**



**Bonn im
Wandel**



Bonn, 06.01.2022

**Hybrider Aktionstag am 08.01.2022 in Bonn und weiteren Städten
zum Thema „Unser Urteil: Klimagerechtigkeit - #Lützerathbleibt“
*Parents for Future Bonn und viele weitere Klimaschutz-Gruppen laden
zu einer Kundgebung auf dem Bonner Markt ein***

Kein weiteres Dorf mehr für Kohle abbaggern, keine Enteignungen mehr für den klimaschädlichsten Energieträger in Deutschland. Auch das Dorf Lützerath bei Garzweiler muss bestehen bleiben, um nicht schon allein durch das Verheizen der dortigen Braunkohle das 1,5 Grad-Ziel von Paris zu verfehlen. Dafür setzen sich Klimagruppen und engagierte Bürgerinnen und Bürger am 8. Januar bundesweit ein – auch in Bonn. Parents for Future Bonn und weitere Gruppen laden zu einer Kundgebung um 14 Uhr am Alten Rathaus, Bonn-Markt, ein. Zeitgleich startet ein [moderierter LiveStream](#) mit Bildern aus vielen anderen Städten.

Lützerath bei Garzweiler soll verschwinden, Menschen vor Ort enteignet werden. Für das klimaschädlichste, was wir in Deutschland tun: Braunkohle verheizen – obwohl sie teuer ist und vor allem nicht mehr zur Energieversorgung gebraucht wird. Fruchtbare Böden

vernichten? Altes Heimatland, Hofland zerstören? Für unnötige Braunkohle-Verstromung?
NEIN sagt dazu die Klimaschutz-Bewegung.

Deren jahrelanger Protest hat zwar endlich zum Teil Erfolg – aber noch nicht ausreichend für die Einhaltung des dringlichen 1,5 Grad-Zieles gemäß der Vereinbarung im Paris-Abkommen. Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung steht, dass fünf der bedrohten Dörfer am Tagebau Garzweiler II erhalten werden sollen. Keyenberg, Kuckum, Unter- und Oberwestrich sowie Berverath sollen nicht abgebaggert werden, die Kohle unter den Häusern soll unangetastet, der fruchtbare Boden erhalten bleiben. Aber: „Über Lützerath sollen die Gerichte entscheiden“ heißt es im Koalitionsvertrag. Die Bundesregierung schiebt damit die Verantwortung für Klimaschutz an die Justiz ab. Eckardt Heukamp, der letzte Landwirt des kleinen Dorfes an der Tagebaukante, wehrt sich derzeit vor dem Oberverwaltungsgericht Münster gegen seine Enteignung durch den Kohlekonzern RWE und den Verlust seiner Heimat. Die Entscheidung des Gerichts steht in den nächsten Wochen an.

Wenn Lützerath abgebaggert wird, ist die 1,5°C-Grenze der Klimaerhitzung nicht einzuhalten. Wenn die dortigen Braunkohlemengen noch verheizt werden, reißt Deutschland allein dadurch das 1,5 Grad-Ziel, so die Analyse von Experten:

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) hat errechnet, wie viel Braunkohle noch im Rheinland abgebaut werden darf, wenn die globale Erhitzung auf höchstens 1,5 Grad begrenzt werden soll – rund 200 Mio. Tonnen. **Dazu müssen nicht nur der Hambacher Wald, sondern auch alle Ortschaften am Tagebau Garzweiler erhalten bleiben, einschließlich des akut bedrohten Lützerath.** Der Kohlekonzern RWE plant hingegen, fast die vierfache Menge Braunkohle zu fördern und dafür die sechs Dörfer zu zerstören.

Deutschland steht ganz oben unter den CO₂-Verursachern weltweit - hinter China, USA, Indien, Russland und Japan. Wir können aber nicht auf die anderen zeigen, die noch schlimmer sind als wir – denn wir verbrauchen das Mehrfache des uns zustehenden CO₂-Budgets, und das schon lange. Und unter den zehn schlimmsten CO₂-Verschmutzern in Europa sind sieben deutsche Braunkohlekraftwerke.

Wir leben also auf Kosten anderer – und auf Kosten unserer aller Zukunft. Wir haben aber doch Kinder und Enkelkinder, und tun ansonsten alles, damit es ihnen gut geht. Dann müssen wir gerade hier auch etwas tun. Dann ist Klimaschutz und Braunkohle-Stopp ein zentrales Thema für uns alle.

Die 1,2°C Klima-Erhitzung sind bereits jetzt die Hölle für viele Menschen auf der Welt, insbesondere im globalen Süden, aber auch sonst – durch Wasser-, Schnee-, Dürre- und Brandkatastrophen. Wir hier in Nordrhein-Westfalen hatten im Wechsel Dürresommer, massiv sinkende Grundwasserspiegel, Baumsterben und Hochwasserkatastrophe – reicht das nicht jetzt schon längst?

Darum gehen unsere Proteste weiter.

Deshalb ist heute der Aktionstag Lützerath – hier in Bonn, natürlich in Lützerath, und in vielen anderen Städten.

Wir zeigen mit dem gelben X als Symbol unseren Widerstand bei Aktionen überall in Deutschland.

Der gemeinsame Hashtag für den Aktionstag lautet: #XfürLützi

Kontakt:

Parents for Future Bonn

Malte Kleinwort

0151-17821352

bonn@parentsforfuture.de

Quellen:

DIW-Studie 169, verfügbar unter

https://www.diw.de/de/diw_01.c.620267.de/publikationen/diw_berlin__politikberatung_kompakt.html

10 stärkste CO₂-Verschmutzer-Staaten:

<https://www.co2online.de/klima-schuetzen/klimawandel/co2-ausstoss-der-laender/>

10 größte CO₂-Verschmutzer in Europa, darunter 7 deutsche Braunkohlekraftwerke:

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/kohleausstieg-die-groessten-co2-emittenten-europas>

Homepage zum Aktionstag:

<https://www.alle-doerfer-bleiben.de/demo/>